

Spiegelung sorgt für geheimnisvolle Tiefe

Im zehnten Teil der BZ-Artotheken-Serie „Was hängt denn da?“ steht eine Arbeit des elften Bremervörder Stadtmalers Clemens Tremmel im Blickpunkt. Es ist das Lieblingsbild von Marina Imbusch. Sie verantwortet in der Bremervörder Stadtverwaltung die Bereiche Standortmarketing, Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung und ist auch Mitglied der Arbeitsgruppe Stadtmaler des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde (KuH). VON Marina Imbusch



„Das Moor (4)“ - so nannte Clemens Tremmel eines von vier Motiven, die jetzt im Bestand der Artothek sind. Es ist das Lieblingsbild von Marina Imbusch.

Mein Lieblingsbild stammt vom Stadtmaler des Jahres 2025: Clemens Tremmel. In fast all seinen Werken spielt das Moor eine zentrale Rolle – so auch in diesem. Es ist tiefgründig, wild und zugleich von einer stillen Ruhe erfüllt.

Was mich besonders fasziniert, ist die Spiegelung im Wasser: Sie lässt den Untergrund verborgen und gibt dem Bild eine geheimnisvolle Tiefe. Man hat das Gefühl, das Moor atme – ruhig, aber kraftvoll.

Dieses Bild war das erste Werk, das Clemens Tremmel hier in Bremervörde gemalt hat. Schon beim ersten Anblick hat es mich in seinen Bann gezogen. Es strahlt die Ruhe und Ursprünglichkeit des Moores aus – ein Stück Heimat, wie ich

„Das Bild strahlt die Ruhe und Ursprünglichkeit des Moores aus – ein Stück Heimat, wie ich sie empfinde. Bremervörde ist mein Ruhe- und Wohlfühlort.“

Marina Imbusch



Maler Clemens Tremmel in seinem Bremervörder Atelier, wo Kunstfreunde aus der Region zu festgelegten Zeiten gerne von der Gelegenheit Gebrauch machten, mit dem Leipziger Künstler ins Gespräch zu kommen. Foto: T. Schmidt

artothek



► **Hella Langguth**, Anke Grün und Renate Wiehnbröker seitens der KuH-AG Artothek und Sonja Burfeindt, die seitens der Stadtverwaltung die Artothek verantwortet, weisen auf einen QR-Code hin (rechts), der es in sich hat: Wer sein Handy darauf hält, kann ab sofort im neuen Online-Katalog in aller Ruhe stöbern können, um ein Bild auszusuchen und es sogar mit Hilfe der AR-Technologie zu Hause „Probefhängen“.



► **Kunstfreunde** können außerdem die ausgewählten Werke über Antippen der Verschlagwortung filtern und in Ruhe im Online-Katalog stöbern.

► **Online** sind auch viele Informationen über die Künstler und deren Werke einsehbar. Die Leihgebühren (Jahresbei-

trag) sind sehr günstig: 15 Euro für Privatpersonen; 30 Euro für gewerbliche Zwecke und nur zehn 10 Euro für Schüler, Studenten und Arbeitslose. Weitere Infos gibt es unter 04761/987105 bei Sonja Burfeindt im Rathaus.

► **Nächster Termin** für Besuch in der Artothek Bremervörde: Donnerstag, 2. Januar während der Rathaus-Öffnungszeiten. Die Artothek Bremervörde öffnet jeden ersten Donnerstag im Monat von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Es können auch telefonisch oder per E-Mail Termine außerhalb der regulären Öffnungszeiten unter Telefon 04761/987-105 bzw. artothek@bremervoer.de vereinbart werden.

► **Der Online-Katalog** ist über diese Webseite zugänglich: www.artothek.bremervoer.de

sie empfinde. Bremervörde ist mein Ruhe- und Wohlfühlort.

Den Entstehungsprozess mitzuerleben, war für mich etwas ganz Neues und Besonderes. Zu sehen, wie aus Pinselstrichen und Farben langsam dieses Bild wuchs, hat mir einen neuen Zugang zur Kunst eröffnet. Clemens Tremmel ist ein junger, aufstrebender Künstler aus Leipzig, der durch seine offene und herzliche Art sehr nahbar war. In seinem offenen Atelier hat er regelmäßig Interessierte aus Bremervörde und Umgebung empfangen und uns seine Sicht auf die Kunst nähergebracht.

Dieses Werk wird mich immer an die Zeit mit dem Stadt-

maler 2025 erinnern – und an das Gefühl, dass Kunst und Heimat manchmal näher beieinander liegen, als man denkt.

